

Informationen zum „Ringversuch Medikationsanalyse mit virtuellen Patient*innen“ im Rahmen des QuaMedA-Projekts

Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege,

mit dem vorliegenden Informationsschreiben möchten wir Ihnen das Projekt zur Entwicklung eines Ringversuchs Medikationsanalyse mit virtuellen Patient*innen vorstellen und Sie über die Möglichkeit zur Teilnahme am Ringversuch und der begleitenden Studie der Universität Bonn informieren. Bitte lesen Sie die nachfolgenden Informationen zum Ringversuch und zur damit verbundenen Datenerhebung aufmerksam durch, bevor Sie sich für eine Teilnahme entscheiden. Falls Sie Fragen haben, kontaktieren Sie jederzeit Frau Carolin Keip, Apothekerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin (Doktorandin) an der Universität Bonn. Die Kontaktmöglichkeiten finden Sie am Ende dieses Informationsschreibens.

Allgemeine Informationen zum Projekt

Der Ringversuch Medikationsanalyse mit virtuellen Patient*innen wurde zusammen mit einem Set aus Qualitätsindikatoren als Teil des Projekts zur „Entwicklung und Validierung von Instrumenten zur Qualitätssicherung von Medikationsanalysen in öffentlichen Apotheken“ (QuaMedA) entwickelt. Hierbei handelt es sich um ein Promotionsprojekt an der Universität Bonn in Kooperation mit den Apothekerkammern Nordrhein und Westfalen-Lippe sowie der Universität Münster. Ziel der entwickelten Instrumente ist es, Unterschiede in der Durchführung von Medikationsanalysen bezogen auf die Prozess- und die Ergebnisqualität zu messen und für die individuelle Schulung und Verbesserung verfügbar zu machen. Übergeordnet können die Ergebnisse auch als Grundlage für die gezielte Ableitung bzw. Anpassung von Schulungen und Fortbildungsangeboten zur Durchführung von Medikationsanalysen genutzt werden. Mit dem Projekt sollen auch Strukturen und Prozesse geschaffen werden, die nach Projektende dauerhaft für eine kontinuierliche Evaluation und Qualitätssicherung zur Verfügung stehen. Gefördert wird das Projekt durch die Apothekerstiftungen der Kammern Nordrhein und Westfalen-Lippe.

Was ist ein Ringversuch und wie wurde dieser hier umgesetzt?

Ringversuche sind ein etabliertes Instrument der externen Qualitätssicherung z. B. von labormedizinischen Untersuchungen oder der Herstellung von Rezepturen in Apotheken. Der Vorteil liegt in der direkten Vergleichbarkeit von Ergebnissen der Teilnehmenden durch identische Proben bzw. Aufgabenstellungen. Im vorliegenden Fall besteht die Aufgabenstellung aus einem einheitlichen Patientenfall für eine Medikationsanalyse mit Brown Bag Review entsprechend der erweiterten Medikationsberatung bei Polymedikation. Bisherige Fallbesprechungen oder Ringversuche erfolgen in der Regel mit papierbasierten Fällen mit Angaben zum Patienten und seiner Medikation. Um auch das Patientengespräch mit gleichen Voraussetzungen für alle Teilnehmenden einheitlich einzubeziehen, wird dieses im aktuellen Projekt virtuell über das Simulationsprogramm *MyDispense* durchgeführt.

Was ist MyDispense?

Bei dem Programm *MyDispense* handelt es sich um ein am pharmazeutischen Institut der australischen *Monash University* entwickeltes Online-Simulationsprogramm (<https://info.mydispense.monash.edu/>), das für Lehr- und Schulungszwecke kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Mit dem Programm können vor allem Abgabesituation in der Apotheke simuliert und Student*innen für den HV-Bereich trainiert werden (Abb.1)

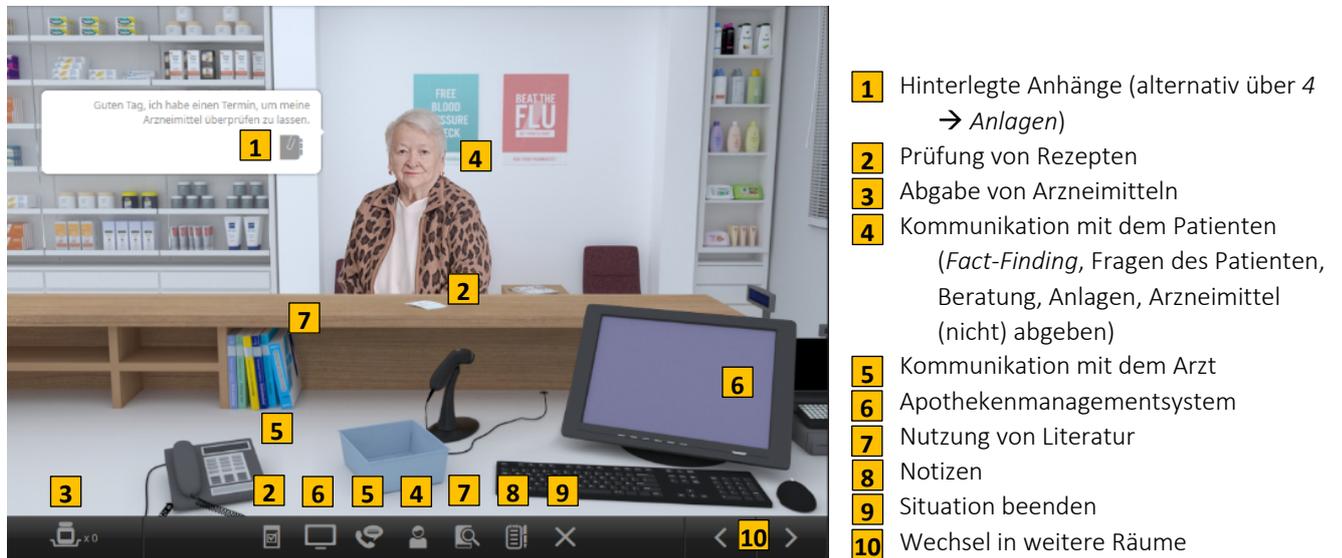


Abb. 1 Beratungssituation im Simulationsprogramm *MyDispense*; = ausgewählten Funktionen im Programm

Im entwickelten Ringversuch wird das Programm genutzt, um eine simulierte Arzneimittelanamnese (*Brown Bag Review*) im Rahmen der Medikationsanalyse durchzuführen. Neben hinterlegten Informationen zu den Arzneimitteln können hier dem oder der Patient*in weitere Fragen zu seiner Medikation gestellt oder bei Bedarf auch der oder die Ärzt*in kontaktiert werden. Die so erhaltenen Informationen bilden die Grundlage für die anschließende Durchführung der Medikationsanalyse.

Vor der eigentlichen Teilnahme am Ringversuch besteht die Möglichkeit, einen Übungsfall zu bearbeiten, um sich mit dem Programm vertraut zu machen. Hierzu werden nach der Anmeldung weiterführendes Informationsmaterial und ein kurzes Schulungsvideo zum Programm zur Verfügung gestellt und die Teilnehmenden für die Nutzung von *MyDispense* registriert (s. a. Datenerhebung und Datenschutz). Bei Fragen rund um die Bedienung des Programms wenden Sie sich gerne an Frau Carolin Keip (Kontakt Daten s. unten).

Was sind Qualitätsindikatoren und wie werden diese erhoben?

Qualitätsindikatoren sind ein niederschwelliges Instrument, um Qualität von z. B. Dienstleistungen quantitativ messbar zu machen. Man unterscheidet dabei zwischen Struktur-, Prozess- und Ergebnisindikatoren, damit alle Teilschritte gemessen werden können. Der Vorteil von Qualitätsindikatoren ist, dass diese vergleichsweise einfach erhoben werden können und eine schnelle Vergleichbarkeit ermöglichen. Im Rahmen des Projekts wurden Indikatoren für die Bewertung der Qualität von Medikationsanalysen in der öffentlichen Apotheke entwickelt, die im Ringversuch erhoben und getestet werden sollen. Darunter fällt die Qualifikation und Erfahrung von Apotheker*innen mit Medikationsanalysen aber auch die Bearbeitung von arzneimittelbezogenen Problemen inklusive der Ergebnisdarstellung z. B. über den Medikationsplan oder Ergebnisbericht an den oder die Ärzt*in.

Wer kann am Ringversuch teilnehmen?

Am Ringversuch teilnehmen können alle approbierten Apotheker*innen und Pharmazeut*innen im Praktikum (PhiP) in den Kammerbereichen Nordrhein und Westfalen-Lippe, die eine der nachfolgend genannten Qualifikationen vorweisen (angelehnt an die Leistungsvoraussetzung für die pharmazeutische Dienstleistung „Erweiterte Medikationsberatung bei Polymedikation“).

- ✓ **Fortbildung** auf Basis des Curriculums der Bundesapothekerkammer „Medikationsanalyse, Medikationsmanagement als Prozess“ oder
- ✓ Fortbildung in ATHINA, ARMIN, ApoAMTS oder als Medikationsmanager BA KlinPharm oder
- ✓ eine **Weiterbildung** Geriatriische Pharmazie oder Allgemeinpharmazie.

Wie läuft der Ringversuch Medikationsanalyse ab?

Für die Durchführung des Ringversuchs ist ein Computer mit Internetzugang erforderlich. Weiterführend sollten Sie Zugriff auf alle Materialien und Quellen haben, die üblicherweise für die Durchführung einer Medikationsanalysen genutzt werden.



Rekrutierung & Anmeldung. Nach der Anmeldung zum Ringversuch über den Veranstaltungsbereich der Apothekerkammern haben die Teilnehmenden nach Registrierung durch die Universität Bonn Zugriff auf *MyDispense* (s. u.) und die für die Einarbeitung zur Verfügung gestellten Materialien und Übungsfälle.



Beantwortung eines Eingangsfragebogens. Dieser wird Online über einen zur Verfügung gestellten Link ausgefüllt. Abgefragt werden die für die Auswertung benötigten strukturellen Daten wie die berufliche Qualifikation, Erfahrungen im Bereich Medikationsanalyse und Vorkenntnisse zu *MyDispense*.



Durchführung des virtuellen Patient*innengesprächs in *MyDispense* nach Start des Bearbeitungszeitraums für den Ringversuch. Neben den „mitgebrachten Arzneimitteln“ können zusätzliche Informationen (z. B. „*Wie kommen Sie mit dem Arzneimittel zurecht?*“, „*Haben Sie irgendwelche Beschwerden?*“) erfragt und in die AMTS-Prüfung einbezogen werden.



Durchführung der AMTS-Prüfung wie gewohnt, d .h. unabhängig vom Programm. Dabei können alle üblicherweise genutzten Hilfsmittel verwendet werden (Literatur, Software, Dokumentationsvorlagen usw.).



Dokumentation im Ergebnisfragebogen und Akzeptanzanalyse. Dieser wird Online über einen zur Verfügung gestellten Link ausgefüllt. Abgefragt werden die für die Auswertung benötigten Ergebnisse der AMTS-Prüfung und Fragen zur allgemeinen Durchführung und Akzeptanz des entwickelten Ringversuchs.



Auswertung der Ergebnisse des Ringversuch bezogen auf die Medikationsanalyse und die erhobenen Qualitätsindikatoren durch die Universität Bonn.



Ergebnis-Feedback. Nach Abschluss des Bearbeitungszeitraums erhält jede/r Teilnehmende über die Universität Bonn ein persönliches Feedback in Form der eigenen Ergebnisse des Ringversuchs im Vergleich zum Durchschnittsergebnis aller Teilnehmenden.

Wie viel Zeit nimmt die Teilnahme am Ringversuch in Anspruch?

Für die Durchführung der Medikationsanalyse mit virtuellen Patient*innen sollte ein ähnliches Zeitfenster eingeplant werden, welches üblicherweise für eine Medikationsanalyse inklusive Patientengespräch benötigt wird. Damit bei Durchführung des eigentlichen Ringversuchs keine technischen Probleme auftreten, ist es hilfreich, sich vorher bereits mit *MyDispense* vertraut zu machen und über den Übungsfall zu testen. Die Beantwortung des Eingangsfragebogens und der Fragen zur Durchführung und Akzeptanz im Ergebnisfragebogen nimmt jeweils etwa 10-15 Minuten in Anspruch. Die benötigte Zeit der Dokumentation der Ergebnisse richtet sich nach dem Umfang der identifizierten Probleme. Sowohl in *MyDispense* als auch bei der Beantwortung der Online-Fragebögen ist eine Unterbrechung und spätere Fortsetzung möglich.

Wann findet der Ringversuch statt?

Eine Anmeldung ist ab sofort bis zum **31.03.2025** über die Kammerversammlung möglich. Nach dem Anmeldezeitraum können die Teilnehmenden mit Erhalt Ihrer Teilnahmenummer mit der Bearbeitung des Eingangsfragebogens starten und sich mit dem Programm *MyDispense* vertraut machen. Der Bearbeitungszeitraum für den zweiten Ringversuch beginnt am **07.04.2025**. In einem Zeitraum von circa **drei Wochen** ist die vollständige Bearbeitung der Medikationsanalyse (Patientengespräch, AMTS-Prüfung und Ergebnisdokumentation) vorgesehen.

Was beinhaltet die begleitende wissenschaftliche Studie der Universität Bonn?

Die Universität Bonn untersucht parallel zur Auswertung der Einzel- und Gesamtergebnisse der Medikationsanalysen die Durchführbarkeit des neu entwickelten Ringversuchs aus Anwendersicht (Akzeptanz) sowie die Eignung des Konzepts zur objektiven Erhebung von Ergebnissen der Medikationsanalyse (Validierung). Gleichzeitig erfolgt die Untersuchung, ob die erhobenen Qualitätsindikatoren geeignet sind, die Qualität einer Medikationsanalyse darzustellen, d. h. ob ein hoher Punktwert der erhobenen Indikatoren mit guten Ergebnissen der Medikationsanalyse übereinstimmen (Validierung) oder ob weitere/andere Einflussfaktoren auf die Qualität der Analyse identifiziert werden können. Zusätzlich wird evaluiert, welche Vorlagen oder Formate für die Erstellung des Ergebnisberichts an den oder die Ärztin verwendet werden und welche formalen und inhaltlichen Kriterien erfüllt sind. Im Rahmen der Studie werden zwei Ringversuche durchgeführt.

Ethik

Die begleitende Studie der Universität Bonn wurde der Ethikkommission an der Medizinischen Fakultät Bonn zur Beratung vorgelegt. Es wurden keine Bedenken geäußert.

Sind mit der Teilnahme Kosten verbunden?

Für die Teilnahme am Ringversuch inklusive der Nutzung von *MyDispense* im Rahmen der Studie der Universität Bonn entstehen Ihnen keine Kosten.

Wenn Sie sich für die Teilnahme entscheiden:

Wann beginnt und wann endet die Teilnahme am Ringversuch und der wissenschaftlichen Studie?

Die Teilnahme beginnt mit der Anmeldung zum Ringversuch und endet mit der Übermittlung des individuellen Feedbacks. **Die Teilnahme ist freiwillig.** Sie können die Teilnahme jederzeit ohne Angabe von Gründen beenden, ohne das Ihnen daraus Nachteile entstehen. Sofern Sie diesem nicht widersprechen, werden die bis dahin erhobenen Daten für die allgemeine Auswertung verwendet (s. Angaben zum Datenschutz).

Welche Daten werden erhoben?

Für die Anmeldung und Teilnahmeverbuchung zum Ringversuch, die Registrierung in *MyDispense* und die Übermittlung des individuellen Ergebnis-Feedbacks ist die Erhebung Ihrer Kontaktdaten (**Name und E-Mail-Adresse**) bei der zugehörigen Apothekerkammer und die Weitergabe an die Universität Bonn erforderlich. Im Eingangs- und Ergebnisfragebogen geben Sie anstelle Ihres Namens eine Teilnahmenummer ein, die Sie nach der Anmeldung erhalten (s. u.). Während des Ringversuchs werden die folgenden Daten erhoben:

Eingangs- und Ergebnisfragebogen (über Teilnahmenummer)

- Persönliche Angaben in Form der Altersgruppe, Berufserfahrung, Fortbildungen und Erfahrung im Bereich Medikationsanalyse
- Angaben zur Apothekenstruktur und Umgebung sowie zu bestehenden Prozessen und Strukturen zur Durchführung von Medikationsanalysen
- Vorherige Teilnahme an einem Ringversuch, Vorkenntnisse in *MyDispense*
- Ergebnisse der Medikationsanalyse: Angaben zum/zur **fiktiven** Patient*in (Demographie, bekannte gesundheitliche Beschwerden, aktuelle Medikation), Ergebnisse der AMTS-Prüfung, Medikationsplan, Ergebnisbericht an den Arzt
- Allgemeine Fragen zur Durchführung der Medikationsanalyse (verwendete Hilfsmittel, Zeitaufwand)
- Allgemeine Fragen zur Durchführung, Verständlichkeit und Akzeptanz des Ringversuchs

Patient*innengespräch in *MyDispense* (namentlich über den angelegten Login)

- Reihenfolge der durchgeführten Schritte im virtuellen Patient*innengespräch
- Gestellte Fragen (aus einer Vorauswahl) an den/die Patient*in oder den/die Ärzt*in

Sind mit der Teilnahme am Ringversuch Vorteile verbunden?

Nach Abschluss des Ringversuchs erhalten Sie ein individuelles Feedback und haben somit die Möglichkeit, sich selber zu testen und zu sehen, ob und in welchem Bereich noch Verbesserungspotential besteht. Mit der vollständigen Teilnahme erhalten Sie ein Fortbildungszertifikat (3 Fortbildungspunkte). Die vollständige Teilnahme am Ringversuch kann außerdem für die (Re-)Akkreditierung Ihres ATHINA-Zertifikats anstelle einer ATHINA-Fallkonferenz genutzt werden. Wenn keine ATHINA-Fallkonferenz besucht wird, kann die Teilnahme am Ringversuch einen der einzureichenden Patientenfälle ersetzen.

Sind mit der Teilnahme am Ringversuch Nachteile bzw. Risiken verbunden?

Mit der Teilnahme am Ringversuch sind für Sie keine Nachteile verbunden. Ihre individuellen Ergebnisse werden nicht an Dritte weitergegeben. Auch hat das Ergebnis keinen Einfluss auf Ihre Qualifizierung zur Durchführung von Medikationsanalysen. Bei jeder Erhebung, Speicherung, Nutzung und Übermittlung von Daten bestehen Vertraulichkeitsrisiken (z. B. die Möglichkeit, die betreffende Person zu identifizieren). Diese Risiken lassen sich nicht völlig ausschließen. Die Studienleitung versichert Ihnen jedoch, bei der Datenverarbeitung alles zum Schutz Ihrer Privatsphäre zu tun.

Wie erfolgt die Einwilligung zur Teilnahme am Ringversuch und der begleitenden Studie?

Die Teilnahme am Ringversuch ist nur nach ihrer Einwilligung in die damit verbundene Datenverarbeitung möglich. Bei der Anmeldung zum Ringversuch im Veranstaltungsbereich Ihrer Apothekerkammer werden Sie daher gebeten, über eine Checkbox die „Teilnahmebedingungen“ zu bestätigen. Dies beinhaltet, dass

- Sie diese Informationen zum Ringversuch gelesen haben,
- **Sie die nachfolgenden Datenschutzinformationen zum Ringversuch der Universität Bonn in dieser Informationsschrift sowie zur Anmeldung zu Veranstaltungen der jeweiligen Apothekerkammer gelesen haben und diesen zustimmen,**
- **Sie in die Weitergabe Ihrer Kontaktdaten (Name und E-Mail-Adresse) an die Universität Bonn für die Anmeldung in *MyDispense* und die Durchführung des Ringversuchs einwilligen und**
- **Sie der Datenverarbeitung zur Durchführung des Ringversuchs und der begleitenden Studie zustimmen.**

Nachfolgend finden Sie die ausführlichen Angaben zu Datenschutz und -verarbeitung im Rahmen des Ringversuchs und der begleitenden Studie:

Angaben zum Datenschutz

Was passiert mit Ihren Daten?

Außer bei der Verwendung von *MyDispense* erfolgt die Datenerhebung im Ringversuch pseudonymisiert. Pseudonymisiert bedeutet, dass Ihre Angaben nicht direkt mit Ihrer Person in Verbindung gebracht werden können, sondern nur mittels eines Zahlen- und/oder Buchstabencodes zugeordnet werden können. Bei der Anmeldung wird dazu durch die jeweilige Apothekerkammer eine Liste mit Namen, E-Mail-Adressen erstellt und den beteiligten Wissenschaftler*innen der Universität Bonn zur Verfügung gestellt. An der Universität Bonn werden die Namen über eine Teilnehmernummer in einer Liste pseudonymisiert. Die Listen werden gesondert aufbewahrt und unterliegen technischen und organisatorischen Maßnahmen, die gewährleisten, dass die personenbezogenen Daten durch unbefugte Personen nicht zugeordnet werden können.

Zur elektronischen Datenerhebung der Eingangs- und Ergebnisfragebögen wird das Programm *SoSci-Survey* verwendet. Das Unternehmen, die SoSci-Survey GmbH, ist ISO27001-zertifiziert und besitzt ein DSGVO- und Bundesdatenschutzgesetz-konformes Datenschutzkonzept. IP-Adressen, die einen Rückschluss auf Ihr Endgerät möglich machen, werden durch *SoSci-Survey* nicht gespeichert (<https://www.soscisurvey.de/help/doku.php/de:general:privacy>). Somit wird eine hohe Datensicherheit gewährleistet.

Für die Nutzung von *MyDispense* ist eine Registrierung über **Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse** durch die wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen der Universität Bonn erforderlich. Nach der Registrierung setzen Sie beim ersten Login ein persönliches Passwort. Es ist keine Installation einer Software notwendig, die Anwendung erfolgt über einen Standardinternetbrowser. *MyDispense* wird über in Deutschland lokalisierte Server des Cloudanbieters Amazon Web Service bereitgestellt. Da das Programm auch für Prüfungen (Studierende) eingesetzt wird, werden IP-Adresse, Webbrowser Typ und optional E-Mail-Adresse bzw. Passwort erfasst (<https://info.mydispense.monash.edu/support/it-security-faq/>). Bei der Durchführung werden keine personenbezogenen Daten erhoben. Die erhobenen Daten zur Durchführung des fiktiven „Patientengesprächs“ werden nach dem Abruf durch die Universität Bonn pseudonymisiert.

Die wissenschaftliche Auswertung der zusammengeführten Daten erfolgt pseudonymisiert an der Universität Bonn unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen für den Datenschutz. Für die Erstellung des individuellen Feedbacks der Ergebnisse des Ringversuchs an die Teilnehmenden werden die Ergebnisse durch die wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen an der Universität entschlüsselt. Die betreffenden Einzelergebnisse werden nur dem/der jeweiligen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt. Weiterführend erhalten die beteiligten Mitarbeiter*innen der jeweilige Apothekerkammer für die Teilnahmeverbuchung eine Liste mit allen Teilnehmenden, die den Ringversuch abgeschlossen haben (ohne Ergebnis), sowie eine Übersicht über die anonymisierten Gesamtergebnisse aller Teilnehmenden zur Erarbeitung von z. B. zielgerichteten Schulungen. Einblicke in Einzelergebnisse bzw. ein Rückschluss auf einzelne Teilnehmende ist für die Mitarbeiter*innen der Apothekerkammern nicht möglich. Die Ergebnisse des Ringversuchs und der Studie werden anonymisiert in aggregierter Form veröffentlicht. Es ist gewährleistet, dass aus Veröffentlichungen der in dieser Studie erhobenen Daten Ihr Name oder Ihre Person nicht hervorgeht.

Die an der Universität Bonn gespeicherten Auswertungsdaten werden nach Abschluss der Studie bis zu 10 Jahre aufbewahrt und danach gelöscht. Für die Apothekerkammern gelten die regulären Aufbewahrungsfristen im Rahmen des Seminarmanagements.

Welche Rechte haben Sie bezogen auf die Verarbeitung Ihrer Daten?

Grundlage für die Datenverarbeitung ist Ihre freiwillige Einwilligung gemäß Datenschutzgrundverordnung (Art. 6 Abs. 1 Buchstabe a DSGVO). Sie können Ihre Einwilligung zu einem späteren Zeitpunkt ohne Angabe von Gründen widerrufen, ohne dass Ihnen daraus Nachteile entstehen. Bei einem Widerruf werden keine weiteren Daten mehr erhoben. Die bis zum Widerruf erfolgte Datenverarbeitung bleibt jedoch rechtmäßig. Sie können im Fall des Widerrufs auch die Löschung Ihrer Daten verlangen. Wenn Sie Ihr Recht auf Widerspruch in Anspruch nehmen möchten, wenden Sie sich bitte an c.keip@uni-bonn bzw. die für die Datenverarbeitung verantwortliche Stelle. Sie haben außerdem das Recht, bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde Beschwerde einzulegen, wenn die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten Ihrer Ansicht nach gegen die DSGVO verstößt.

Sie haben als Teilnehmende/r jederzeit das Recht auf Auskunft, Berichtigung oder Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten. Des Weiteren haben Sie das Recht, eine kostenlose Kopie aller personenbezogenen Daten zu erhalten. Nach Abschluss der Auswertung der Studie und Löschen der Zuordnung Ihres Namens über Ihre Teilnahmenummer (Anonymisierung) ist eine Löschung der erhobenen Daten nicht mehr möglich. Für die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen ist die jeweilige Apothekerkammer bzw. die Abteilung Klinische Pharmazie der Universität Bonn verantwortlich. Sie haben außerdem ein Beschwerderecht beim Landesbeauftragten für Datenschutz (Kontakt Daten s. unten).

Verantwortliche Stellen für die Datenverarbeitung

Universität Bonn

Pharmazeutisches Institut

Abt. Klinische Pharmazie

Prof. Dr. Ulrich Jaehde

Tel: 0228/735252

E-Mail: u.jaehde@uni-bonn.de

Apothekerkammer Nordrhein

Abteilung AMTS/ATHINA
Carina John, PharmD
Tel: 0211/8388148
E-Mail: c.john@aknr.de

Apothekerkammer Westfalen-Lippe

Körperschaft des öffentlichen Rechts
Bismarckallee 25
48151 Münster
Präsidentin:
Gabriele Regina Overwiening, Reken
Telefon: 0251/52 00 50
E-Mail: info@akwl.de

Verantwortliche Stelle ist die natürliche oder juristische Person, die allein oder gemeinsam mit anderen über die Zwecke und Mittel der Verarbeitung von personenbezogenen Daten (z.B. Namen, E-Mail-Adressen o. Ä.) entscheidet.

Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten:

Datenschutzbeauftragte/r der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Behördlicher Datenschutzbeauftragter
N.N. Genscherallee 3
53113 Bonn
E-Mail: datenschutz@uni-bonn.de

Vertreter:
Eckhard Wesemann Dezernat 1, Abt. 1.0
Poppelsdorfer Allee 31-33
53115 Bonn
Tel: +49 (0)228- 737278
E-Mail: datenschutz@uni-bonn.de

Thomas Rütten Dezernat 1, Abt. 1.0
Poppelsdorfer Allee 31-33
53115 Bonn
Tel: +49 (0)228- 732078
E-Mail: datenschutz@uni-bonn.de

Datenschutzbeauftragte/r der Apothekerkammer Nordrhein

Apothekerkammer Nordrhein
Körperschaft des öffentlichen Rechts
gesetzlich vertreten durch den Präsidenten: Dr. Armin Hoffmann
Poststr. 4
40213 Düsseldorf
Tel.: 0211 83 88 - 0
Fax: 0211 83 88 - 222
E-Mail: info@aknr.de

Den zuständigen Datenschutzbeauftragten erreichen Sie per E-Mail unter:
datenschutzbeauftragte@aknr.de

Datenschutzbeauftragte/r der Apothekerkammer Westfalen-Lippe

Dr. Uwe Schläger
datenschutz nord GmbH
Konsul-Smidt-Straße 88
28217 Bremen
Web: www.datenschutz-nord-gruppe.de
E-Mail: office@datenschutz-nord.de
Telefon: 0421 696632-0

Datenschutzaufsichtsbehörde

Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen
Postfach 20 04 44
40102 Düsseldorf
E-Mail: poststelle@ldi.nrw.de
Tel.: +49 (0)211-38424-0

Wen können Sie bei weiteren Fragen kontaktieren?

Wenn Sie weitere Informationen zum Projekt benötigen oder sich Fragen ergeben, wenden Sie sich gerne an die wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen der Universität Bonn.

Universität Bonn

Pharmazeutisches Institut
Abt. Klinische Pharmazie
An der Immenburg 4
53121 Bonn

Ansprechpartnerin:

Carolin Keip, Apothekerin
E-Mail: c.keip@uni-bonn.de
Tel.: 0228/734943 (Erreichbarkeit: Mo und Fr 09:00-10:30 Uhr
und 13:00-17:00 Uhr, Mi 14:00-18:00 Uhr)

Projektleitung:

Dr. Ronja Woltersdorf, Apothekerin
E-Mail: r.woltersdorf@uni-bonn.de